

Borkenkäferschäden in Österreich - die Befallssituation im Jahr 1995

Abstract:

Bark beetle infestation in Austria in 1995
 Since 1992 - two years after the big wind-break - more than 6.7 million m³ bark beetle infested trees were cut. The situation in several secondary Norway spruce forests became very critical. The occurrence of *Dendroctonus micans* in parts of the Austrian Alps and the first findings of *Ips duplicatus* in Upper Austrian forests are also mentioned.

Die vorläufig durch die Forstschutzexperten der Landesforstdirektionen und anderen kompetenten Fachleuten erhobenen bzw. geschätzten Borkenkäferschadholzmengen für 1995 ergaben gesamtheitlich betrachtet, keine Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren. Rund 1,7 Millionen Festmeter Schadholz sind 1995 aufgrund von Borkenkäferbefall abgefallen. Dieser Wert erscheint deshalb sehr hoch, da heuer - sieht man von den Wärmeperioden im Juli und Oktober ab - durchaus "normale" Witterungsverhältnisse herrschten.

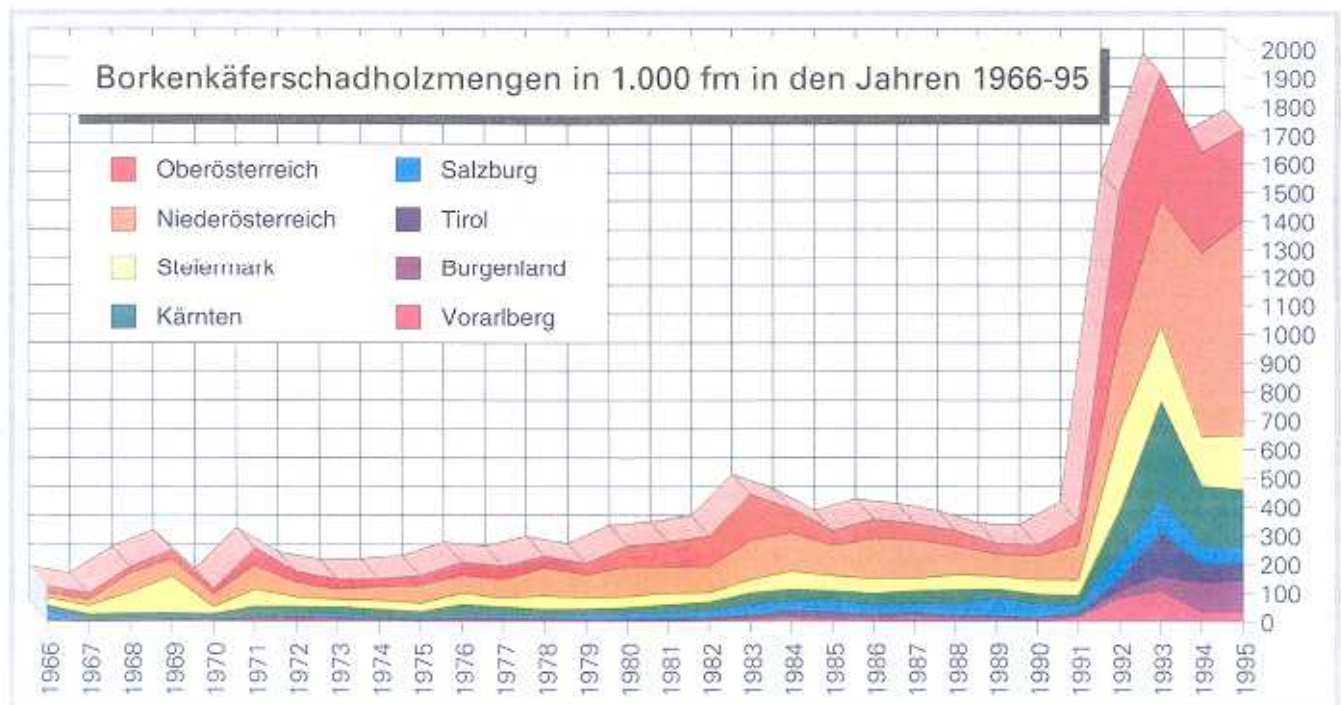
In der Steiermark ist die Schadholzmenge wieder geringfügig gestiegen, weil in höheren Lagen häufiger Borkenkäferschäden auftraten. Im "klassischen" Käferschadholz-Bezirk Leibnitz hingegen ist die Schadholzmenge wie im Vorjahr weiter reduziert worden.

Die Situation im Burgenland ist trotz intensiver bekämpfungstechnischer Maßnahmen, wie Fangbaumlegen, Flächenräumungen, etc., nach wie vor kritisch.

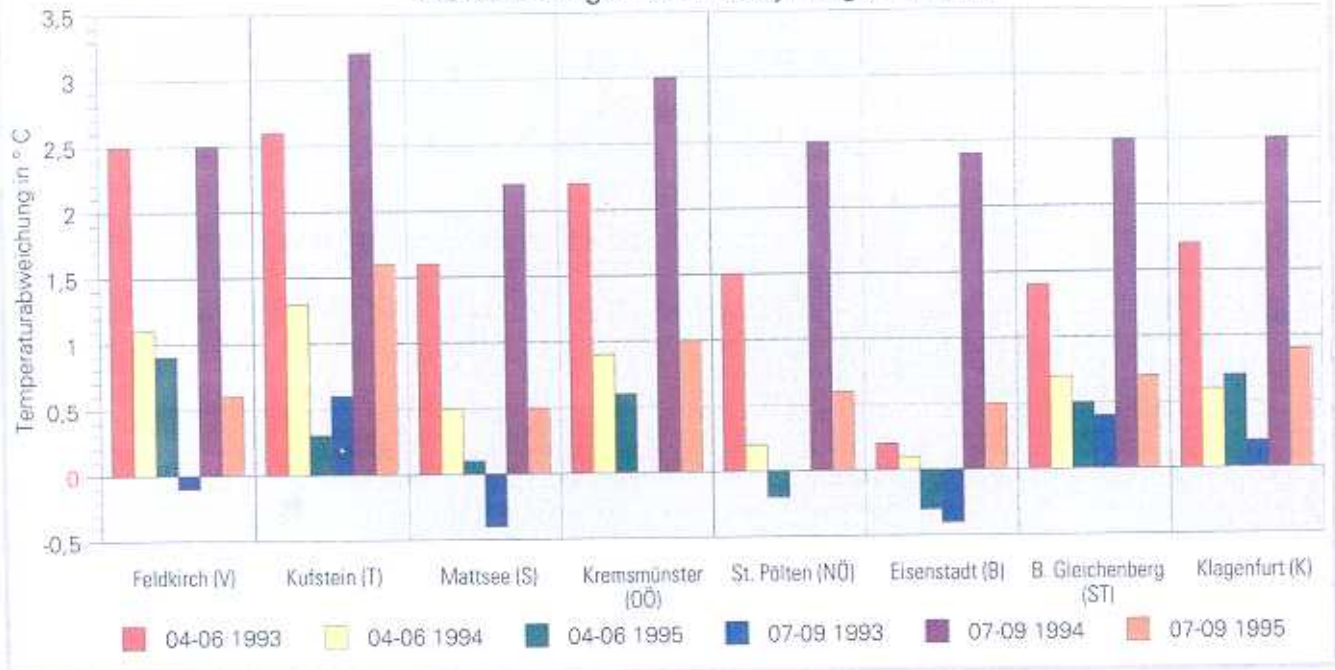
Die Borkenkäferschäden sind in Niederösterreich erneut angestiegen und daher noch immer enorm hoch (ca. 750.000 fm). Neben den Schäden durch Fichtenborkenkäfer in den bekannten Verbreitungsarealen, ist in manchen Gebieten (Kamptal, Marchfeld, Steinfeld) das auch borkenkäferbedingte Absterben von Weiß- und Schwarzkiefern besorgniserregend.

Aufgrund des warmen Spätherbstes konnten sich die Borkenkäferbruten vollständig bis zum überwinterrungsbereiten Jungkäfer entwickeln und es dürfte vor allem in den Hochlagenbeständen das wahre Schadensausmaß erst zu Beginn des nächsten Jahres festgestellt werden können.

Auffallend im heurigen Jahr war das vermehrte Auftreten von *Dendroctonus micans* (Riesenbastkäfer) z.B. im Raum Tamsweg, Katschberg oder Arlberg. Da die charakteristischen Brutgänge am Stammfuß und in den Wurzeln häufig unerkannt bleiben, dürfte die tatsächliche Bedeutung dieses größten heimischen Borkenkäfers noch wesentlich größer sein als bisher bekannt.



Monatsmitteltemperaturen während der Vegetationszeit -
Abweichungen vom 30-jährigen Mittel



Erstmals wurde heuer in Österreich (Oberösterreich: Bezirk Wels) aus der Streuschicht, die reich mit Rindenstücken durchsetzt war, im Bereich eines Käfernestes überwinternde Käfer von *Ips duplicatus* (Nordischer, 8-zähliger Fichteborkenkäfer) gefunden. Bisher konnte diese Art hauptsächlich im näheren Umkreis von Importholzlagerplätzen in Buchdruckerpheromonalen gefangen werden. Ein Befall an heimischen Fichten wurde bis heute noch nicht festgestellt.

Da dieser Schädling im benachbarten Tschechien bereits lokal zu Massenvermehrungen geführt hat und dort, laut mündlicher Mitteilung von Dr. KNIZEK, aufgrund seiner kurzen Brutentwicklungszeit, mehr Generationen als der Buchdrucker ausbildet, ist die Gefahr der Verbreitung dieses durch Holzimporte eingeschleppten Schädlings in Österreich enorm hoch.

Hannes Krehan

Durchschnittlicher Monatsniederschlag in %
des 30-jährigen Mittels während der Vegetationszeit

